

Betrunkene Radfahrer Drei Verletzte

Paderborn (WV). Drei Verletzte nach Unfällen, drei Strafanzeigen, zwei Blutproben – so lautet die Bilanz der Polizei vom Donnerstag.

Der erste Unfall ereignete sich am Morgen auf dem Radweg am Diebesweg. Eine 18-Jährige kam gegen 7.50 Uhr vom Radweg ab und stürzte. Sie kam leicht verletzt ins Krankenhaus.

Gegen 14.25 Uhr radelte eine 52-Jährige an der Dubelohstraße in Richtung Innenstadt. An der Kreuzung Marienloher Straße musste sie an der Ampel anhalten. Ein 34-jähriger Radfahrer, der aus der Marienloher Straße kam, bemerkte die Frau zu spät. Beide stießen mit den Köpfen zusammen. Die 52-Jährige verletzte sich und wurde ins Krankenhaus gebracht. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest, dass der Radfahrer betrunken war. Er musste mit zur Blutprobe.

Ein 22-jähriger Radfahrer hat am Abend Anzeige wegen Fahrerflucht erstattet. Er war gegen 14.45 Uhr auf dem Radweg an der Riemkestraße gefahren. In Höhe des Westfriedhofs war ihm ein Radler entgegen gekommen. Im Begegnungsverkehr kam es zur seitlichen Kollision. Der 22-Jährige war gestürzt und hatte sich einen Arm gebrochen. Ohne sich um den Verletzten zu kümmern, war der Unbekannte geflüchtet.

Auf Radweg am Busdorfwall entdeckten Polizisten gegen 23 Uhr einen betrunkenen Radfahrer. Der 54-Jährigen musste mit zur Blutprobe.

Senior rammt wartende Autos

Paderborn (WV). Ein Auffahrunfall mit vier beteiligten Autos hat am Donnerstagnachmittag drei Verletzte und hohen Sachschaden gefordert. Gegen 15 Uhr fuhr ein 76-jähriger Autofahrer auf der Nordstraße in Richtung Löffelmannweg. Vor der Einmündung Dr.-Rörig-Damm übersah der Senior offenbar die bereits vor der roten Ampel stehenden Autos. Nahezu ungebremst prallte der Audi nach Polizeiangaben auf das Heck eines Hyundai. Dieser Wagen wurde auf einen Opel geschoben und dieser wiederum auf einen Toyota. Dabei entstand ein Gesamtsachschaden in Höhe von etwa 16 000 Euro. Ein Notarzt versorgte den verletzten Autofahrer sowie die Fahrerin (25) des Hyundai und deren Beifahrerin (24). Die drei Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.



Startschuss für sieben Millionen Euro Investition: Auch die Kirchenbank baut am Kamp und am Kötterhagen in Paderborn ein neues Gebäude und schließt damit eine Baulücke. Von links: Vorstandsvorsitzender Dr. Richard

Böger (50), Vorstand Jürgen Reineke (43), Franz Josef Backhaus (56) als Bereichsleiter Unternehmensservice und Vize-Aufsichtsratsvorsitzender Rechtsanwalt Karl Auffenberg (43). Fotos: Wolfram Brucks

Auch Kirchenbank legt am Kötterhagen los

Öko-Banker kühlen mit Paderwasser und erzeugen Strom

Von Karl Pickhardt

Paderborn (WV). Der Neubau des Paderborner Bankenviertels am Kötterhagen und am Kamp ist am Freitag in die nächste Runde gestartet. Auch die Bank für Kirche und Caritas legt los: Sie erweitert für sieben Millionen Euro ihr Bankhaus, damit künftig alle 70 Mitarbeiter unter einem Dach arbeiten. Die beiden Nebenstellen werden mit Bauende spätestens Ende 2010 aufgegeben.

Am Kötterhagen baut die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold für 41 Millionen Euro ein neues Bankgebäude und ein neues Theater. Die Arbeiten an der gemeinsamen zweistöckigen Tiefgarage sind in Paderborns größter Baugrube so weit fortgeschritten, dass auch die Kirchenbank ihr Gebäude auf eigenem Grund und Boden Richtung Baugrube und Richtung Osten um jeweils acht Meter erweitern kann. »Wir verdoppeln damit unsere Büroflächen auf 2500 Quadratmeter«, sagt Bereichsleiter Franz Josef Backhaus (Unternehmensservice). Die meisten Aufträge seien an Unternehmen im Umfeld von 30 Kilometern vergeben worden. Die Kirchenbank hat einen 38 Meter hohen Baukran in Stellung gebracht.

Die Bank für Kirche und Caritas erhält mit dem Neu- und Erweiterungsbau eine neue Fassade zum Kamp und zum künftigen Theater-

bau. Am Kamp entsteht eine Öko-Bank: So steigt die Kirche auch in die Energiegewinnung ein. Auf dem Dach erzeugt künftig eine Photovoltaikanlage Strom, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Böger (50) am Freitag an der Baustelle. Außerdem wird mit Kraft-Wärme-Kopplung Wärme und Strom gewonnen und mittels Wärmepumpe die Umweltwärme des Paderwassers eingesetzt. Kaltes Paderwasser kühlt das Bankhaus. Regenwasser spült die Toiletten. »Wir wollen die Anforderungen der Energieeinsparverordnung um bis zu 50 Prozent unterschreiten«, spricht Bankchef Richard Böger von einer ökologischen Bank.

Die Bank für Kirche und Caritas gilt als wirtschaftlich starkes Institut, das die Finanzkrise wesentlich besser als viele andere Häuser gemeistert hat. Die Bilanzsumme liegt bei fast 3,1 Milliarden Euro.

Das Regenwasser spült die Toiletten

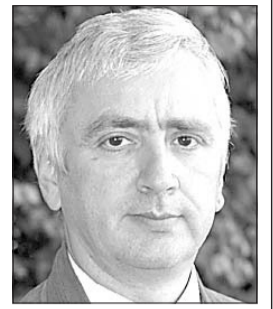
Den Gewinn vor Steuern beziffert Böger für 2008 auf 15,7 Millionen Euro. 1333 Kunden (Kirchengemeinden, caritative Einrichtungen sowie Privatpersonen) haben der Bank 2,8 Milliarden Euro Einlagen anvertraut. In 2008 hat die Kirchenbank sieben Prozent Dividende ausbezahlt. Die Prozentumsfreudige Genossenschaftsbank ist über die Grenzen des Erzbistums hinaus tätig. In Deutschland bestehen fünf Kirchenbanken.



Die Bank für Kirche und Caritas erhält mit dem Neu- und Ausbau am Kamp ein völlig neues Gesicht. Seit Freitag wird gebaut.

Paderborner Perspektiven

Von Karl Pickhardt



Paderborner lieben Europa

An diesem Sonntag beginnt unser Superwahljahr. 223 916 Wahlberechtigte im Kreis Paderborn sind zur Europawahl aufgerufen. In diesem Jahr folgen noch die Kommunalwahlen (30. August) und die Bundestagswahl (27. September).

Die Europawahl vom Sonntag stößt in und um Paderborn offenbar auf ein nur müdes Interesse. Wenn die Zahl der beantragten Briefwahlunterlagen als Indikator gilt, ist Sonntag mit einer noch geringeren Wahlbeteiligung als vor fünf Jahren zu rechnen. 2005 lag die kreisweite Wahlbeteiligung bei 41,8 Prozent; 1999 bei 43,9 Prozent.

Europa ist weit weg, sagt Otto Normalbürger. Unsere beiden heimischen Europaabgeordneten Elmar Brok (CDU) aus Bielefeld oder Mechtild Rothe (SPD) aus Bad Lippspringe werden nicht müde, die Wähler an Alme, Lippe und Pader vom Gegenteil zu überzeugen. Europa regiert in den Alltag jeden Bürgers hinein.

Die Europamüdigkeit steht im krassen Gegensatz zu vielen Verbindungen, die unsere zehn Städte und Gemeinden im Kreis Paderborn mit Freunden und Partnern in europäischen Städten führen. Paderborn pflegt mit Le Mans (Frankreich) immerhin die älteste Städtefreundschaft in Europa. Die Europastadt Paderborn, in der 799 Frankenkönig Karl mit Papst Gregor den Grundstein zu einem europäischen Reich legte, hat darüber hinaus mit Bolton (England), Pamplona (Spanien), Debrecen (Ungarn) und Przemysl (Polen) in alle europäischen Richtungen Städtefreundschaften, die von Bürgern und Vereinen mit Leben erfüllt werden. Europa pur in Paderborn.

Auch die übrigen Kommunen im Paderborner Land sind europafreundlich: Hövelhof mit Verrieres

(Frankreich), Delbrück mit Roncq (Frankreich), Salzkotten mit Seefeld (Österreich), Belleville (Frankreich) und bald auch Bystrice (Tschechien), Büren mit Mittersill (Österreich), Kortemark (Belgien), Charenton (Frankreich) und Ignalina (Litauen), Lichtenau mit Mayet (Frankreich) und Pieniezno (Polen), Altenbeken mit Beton (Frankreich), Bad Lippspringe mit Newbridge (Irland) und Borchen über den Ortsteil Alfien mit Noyen sur Sarthe (Frankreich). Hinzu kommen kleinere Orte wie Verlar (Cartigny L' Epinay/Frankreich).

Europa ist in Paderborn allgegenwärtig. Ungezählte Projekte werden mit EU-Geldern gefördert. Angeblich 127 Millionen Euro sind zwischen 200 und 2006 in den Kreis Paderborn geflossen. Diese Gelder unterstützen nicht nur Großprojekte wie den Ausbau der Wewelsburg oder des Klosters in Dalheim.

Das Europäische Parlament, das Sonntag neu gewählt wird, ist die Vertretung von 375 Millionen Menschen in 27 EU-Ländern. Für das Recht auf freie Wahlen sind Menschen auf die Straße gegangen, haben ihr Leben riskiert und ihr Leben verloren. Eindrucksvoll hat Joachim Gauck (»Gauck-Behörde«) in einer Mitgliederversammlung der Volksbank Paderborn im Schützenhof seine Sichtweise von Wahlen dargelegt. Der ehemalige DDR-Bürger musste 50 Jahre alt werden, um das erste Mal in seinem Leben frei wählen zu dürfen. »Ich werde keine Wahl mehr versäumen, und wenn man mich zum Wahllokal hintragen müsste«, ordnete ein Mensch, der in zwei Diktaturen lebte, die Bedeutung von Wahlen ein. Dem ist nichts hinzuzufügen.

So gilt auch für die Europawahl am Sonntag: Wahltag sind Feier- und Festtage der Demokratie. Das heißt: Wählen gehen!

Trickbetrüger gibt sich als Wasserwerker aus

Aus Handtasche einer Seniorin Geld gestohlen

Paderborn (WV). Als angeblicher Angestellter eines Wasserwerks hat sich ein Trickdieb am Donnerstag in die Wohnung einer Seniorin in Paderborn eingeschlichen und Bargeld gestohlen.

Die 79-jährige Frau kam gegen 13 Uhr vom Einkaufen zurück. Vor ihrer Wohnung an der Gleiwitzer Straße sprach sie ein unbekannter Mann an. Dieser stellte sich als Mitarbeiter der Wasserwerke vor und gab an, in der Wohnung des Opfers eine Reparatur ausführen zu müssen.

Die Seniorin ließ den Mann in ihre Wohnung. Der Täter bat die Frau, im Badezimmer das Wasserwerk zu lassen und auf den Durchfluss zu achten. Als es klingelte, teilte der Mann mit, dass jetzt ein Kollege von ihm käme und er die Tür öffnen würde. Der Mann verschwand und verließ unbemerkt die Wohnung. Die 79-jährige entdeckte wenig später, dass

ihre Handtasche, die sie im Flur abgestellt hatte, geöffnet worden war und Geld aus ihrer Geldbörse fehlte.

Der Tatverdächtige soll etwa 40 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß und von kräftiger Statur sein. Er hatte kurze dunkle Haare und braune Augen und war mit einer braunen Jacke sowie einem blauen Hemd mit bekleidet. Möglicherweise hatte er einen Komplizen.

Die Polizei warnt vor falschen Wasserwerkern oder anderen angeblichen Mitarbeitern von Versorgungsunternehmen, die sich unter Vorwänden insbesondere in Wohnungen von Senioren einschleichen, um an Beute zu gelangen. Mögliche Opfer solcher Trickdiebe sollten sich sofort an die Polizei wenden.

Zum aktuellen Fall sucht die Polizei nach Zeugen. Hinweise nehmen die Beamten unter der Rufnummer 05251/3060 an.